ZT POLITIK

Feierlicher Abschluss

Zahntechniker-Innung Hamburg und Schleswig-Holstein spricht Auszubildende in Neumünster frei.

Die Zahntechniker-Innung Hamburg und Schleswig-Holstein (ZI HSH) feierte die Freisprechung von 70 Auszubildenden des Jahrgangs 2010 aus Hamburg und Schleswig-Holstein mit ca. 450 Gästen in der Stadthalle in Neumünster.

Die Auszubildenden wurden vom Obermeister Thomas Breitenbach zur bestandenen Prüfung beglückwünscht.

Die Fertigkeitsprüfung (Praxis) haben 19 Prüflinge mit gut, 32 mit befriedigend und 19 mit ausreichend bestanden. In der Kenntnisprüfung (Theorie) erreichten zwei Auszubildende sehr gute, 18 Prüflinge gute, 28 befriedigende und 22 ausreichende Leistungen.

Acht Auszubildende haben die Gesellenprüfung leider nicht bestanden.

Besonders erfreulich waren in dieser Prüfung auch die 19 mit gut bewerteten Arbeiten in der Fertigkeitsprüfung.

Thomas Breitenbach betonte, dass die Prüflinge mit einem Handwerksberuf eine gute Entscheidung getroffen hätten. Das Handwerk ist mit ca. fünf Millionen Beschäftigten der größte Arbeitgeber in Deutschland, und es werden vor allem echte Werte und nicht nur virtuelle geschaffen. Trotzdem müssten sich auch die Zahntechniker immer mehr mit der fortschreitenden Digitalisierung des Berufes auseinandersetzen.

Frau Monika Dreesen-Wurch, stellvertretende Obermeisterin und Koordinatorin der Prüfungsausschüsse, freute sich mit den erfolgreichen Prüflingen, wies aber darauf hin, dass die Ausbildung „erst der Anfang" war. Sie appellierte, die Weiterbildungsangebote der Innung oder anderer Institutionen anzunehmen und sich vor allem regelmäßig fortzubilden. Die Zahntechnik wird auch in Zukunft nicht nur aus CAD/CAM bestehen und auch das funktioniert ohne gute Zahntechniker nicht – die Zahntechniker müssen dem Computer sagen, was er machen soll. Die Jungtechniker/-innen sollten sich überlegen, was sie in den nächsten Jahren hinzulernen bzw. vertiefen möchten, und sollten ihre Arbeitgeber mit ins Boot holen, die von solchen wissbegierigen Mitarbeitern begeistert sein würden. Auch nach Schule und Ausbildung endet das Lernen nicht, sonst kann man dem Konkurrenzdruck auf dem globalen Markt nicht standhalten. Langfristig könnte auch das Ablegen der Meisterprüfung ein Ziel sein. Zur beruflichen Weiterbildung sollte auch das Lesen von Fachzeitschriften und -büchern sowie berufspolitischen Schriften gehören. Das ehrenamtliche Engagement im Allgemeinen und für Zahntechniker speziell im Gesellenausschuss und den Prüfungsausschüssen der Innung ist wünschenswert.

Frau Dreesen-Wurch stellte den Vorteil der dualen Berufsausbildung in Deutschland, Österreich und der Schweiz gegenüber den anderen europäischen Ländern heraus. Die hohe Qualität dieser Ausbildung sei die Basis für eine wettbewerbsfähige, funktionierende Wirtschaft auch in der Zukunft. Sie warnte vor einer „Aufweichung" im Rahmen einer möglichen europäischen Harmonisierung. Die stellvertretende Obermeisterin wünschte allen Prüflingen für ihre persönliche Zukunft alles Beste und zum richtigen Zeitpunkt das gewisse Quäntchen Glück. Die beiden Leiter der zuständigen Berufsschulen in Hamburg (G15) und Schleswig-Holstein (Landesberufsschule für Zahntechnik, Neumünster), StR Jörg Beller und StD Heiner Brockmann, verabschiedeten „ihre" ehemaligen Schüler/-innen mit launigen und ermunternden Worten und wünschten ihnen viel Erfolg auf ihrem beruflichen und privaten Lebensweg.

Für ihre guten Leistungen wurden ausgezeichnet:

- Lea Heinrich (Precident GmbH, Hamburg) für das beste Gesamtergebnis und die sehr gute Kenntnisprüfung. Sie erhielt einen Gutschein für einen Fortbildungskurs der Fa. Heraeus Kulzer GmbH.
- Julian Lorenzen (DENTATEC Zahntechnisches Labor, Husum) für die beste Fertigkeitsprüfung. Er erhielt einen Satz Werkzeuge aus der Produktlinie Smile Line der Fa. MICHAEL FLUSSFISCH GmbH.
- Maria Lotte Ruth Zillmann (Riedel Zahntechnik GmbH, Kiel) für die sehr gute Kenntnisprüfung. Sie erhielt einen Gutschein für einen Fortbildungskurs der Fa. Ivoclar Vivadent GmbH.
- Simon Martin Kolbe (Lichnau Zahntechnik, Hamburg) für das zweitbeste Gesamtergebnis. Er erhielt ein Jahresabonnement der Fachzeitschrift *„dental dialogue"* von der teamwork media GmbH.
- Sarah Gebert (Höfs & Ristau Dentaltechnik GmbH, Hamburg) für die zweitbeste Fertigkeitsprüfung. Sie erhielt ein Jahresabonnement der Fachzeitschrift *„Quintessenz Zahntechnik"* vom Quintessenz Verlag.
- Julia Katharina Schröder (Böger Zahntechnik GmbH & Co. KG, Hamburg) für die beste Kenntnisprüfung mit der Note „gut". Sie erhielt ein Jahresabonnement der Fachzeitschrift *„das dental labor"* vom Verlag Neuer Merkur GmbH. ZT

Quelle: Zahntechniker-Innung Hamburg und Schleswig-Holstein

ANZEIGE

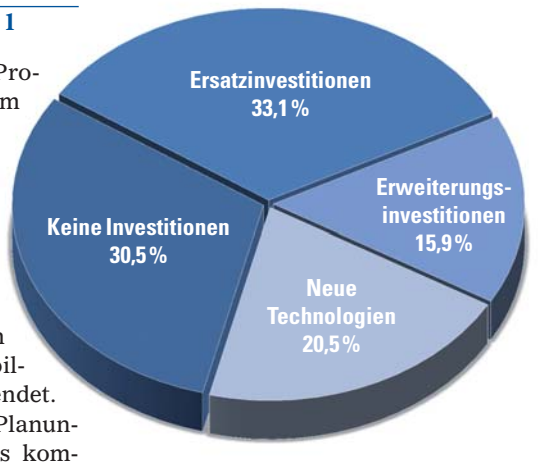
Leichtes Umsatzwachstum

VDZI veröffentlicht Konjunkturbarometer für das IV. Quartal 2013.

ZT Fortsetzung von Seite 1

zu beobachten. 15,1 Prozent der Labore haben im Schlussquartal 2013 zusätzliches Personal eingestellt. Dagegen stehen 16,4 Prozent aller befragten Labore, die mindestens einen Mitarbeiter entlassen haben.

Im Februar 2014 haben in vielen Laboren Auszubildende ihre Lehre beendet. Dies schlägt sich in den Planungen der Inhaber für das kommende Quartal nieder. 15,3 Prozent der an der Umfrage beteiligten Betriebe berichten, dass sie weitere Mitarbeiter einstellen werden. Gleichzeitig planen 8,8 Prozent der Betriebe, in dieser Zeit mindestens einen Mitarbeiter zu entlassen. 69,5 Prozent der teilnehmenden Betriebe haben im vergangenen Jahr Investitionen getätigt. Jedes dritte befragte Labor hat dabei in die Erneuerung seiner Anlagen investiert. Für neue Technologien liegt der Anteil bei etwa 20 Prozent, und knapp 16 Prozent aller Labore haben Erweiterungsinvestitionen vorgenommen. ZT



Investitionen Jahr 2013.

Quelle: VDZI

ZT ZAHNTECHNIK ZEITUNG

IMPRESSUM

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-0
Fax: 0341 48474-290
kontakt@oemus-media.de

Redaktionsleitung
Georg Isbaner (gi)
Tel.: 0341 48474-123
g.isbaner@oemus-media.de

Redaktion
Carolin Gersin (cg)
Tel.: 0341 48474-129
c.gersin@oemus-media.de

Projektleitung
Stefan Reichardt
(verantwortlich)
Tel.: 0341 48474-222
reichardt@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
Tel.: 0341 48474-520
meyer@oemus-media.de

Anzeigen
Marius Mezger
(Anzeigendisposition/
-verwaltung)
Tel.: 0341 48474-127
Fax: 0341 48474-190
m.mezger@oemus-media.de

Abonnement
Andreas Grasse
(Aboverwaltung)
Tel.: 0341 48474-200
grasse@oemus-media.de

Herstellung
Matteo Arena
(Layout, Satz)
Tel.: 0341 48474-115
m.arena@oemus-media.de

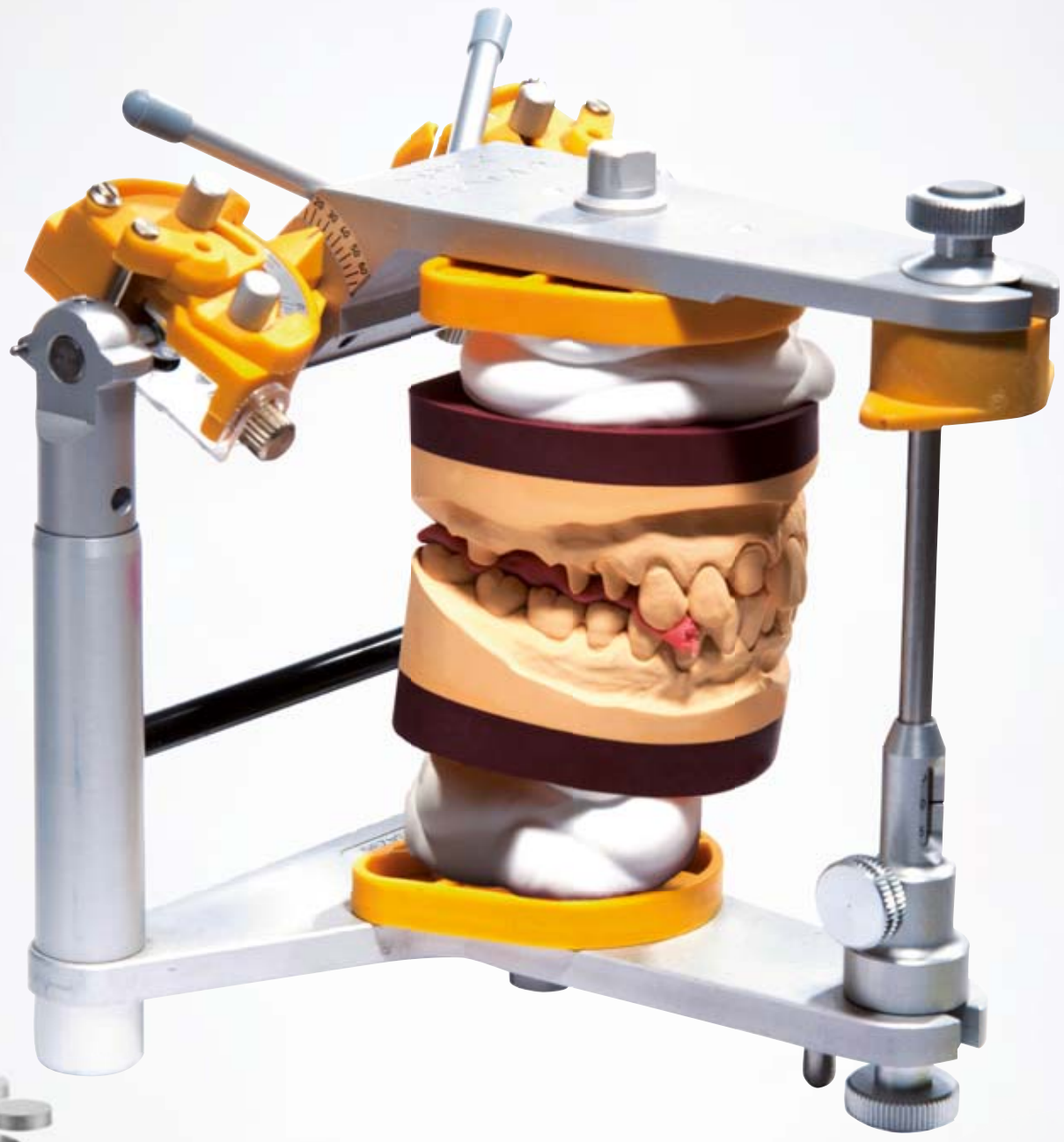
Druck
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel

Die *ZT Zahntechnik Zeitung* erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzelexemplar: 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland: 55,– € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 0341 48474-0.

Die Beiträge in der „Zahntechnik Zeitung" sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

dentona®
NEW WAY DENTAL TECHNOLOGY

Für jede Aufgabe die beste Lösung



ZERO arti

ZERO arti® ist der erste Spezial-Artikulationsgips (Montagegips) mit 0,00% Expansion.

esthetic-base® evolution

Einzigartig für Zahnkränze!

Der Superhartgips esthetic-base® evolution ist ein Spezial-Stumpfgips nach DIN EN ISO 6873:2000, Typ 4. Bisher unerreicht ist die einzigartige Kombination aus herausragenden physikalischen Eigenschaften, wie eine extrem hohe Härte von > 400 N/mm², perfekte Kantenstabilität und niedrigste Expansionswerte.

dentona® Magnet-system

Das dentona®-Magnetsystem ist das perfekte Zubehör für die Pindex-Technik. Die praktischen Magnete, Magnettöpfe und Retentionsscheiben sind in Bezug auf Funktionalität und Wirtschaftlichkeit nicht zu schlagen.

sockel-plaster® GT 160

sockel-plaster® GT 160 ist ein spezieller, flüssiger Sockelgips nach DIN EN ISO 6873:2000, Typ 4 – für spannungsfreie Modellsockel in der SockelGießTechnik, für Splitcast und für superglatte Konter in der Kunststoffprothetik.

Artikulationsplatten zum Gleichschalten

dentona® Pin DF plus

Der dentona® Pin DF plus ist ein Stufen-Pin mit Kunststoffhülse, bei dem Pin und Hülse bereits vorkonfektioniert sind.

dento-sol

dento-sol ist ein bewährtes Isoliermittel für Gips gegen Gips – für Splitcast- und Sägemodellsockel.

dento-fix

Dünn fließender Sekundenkleber auf Cyanoacrylatbasis.

Tel. 0231 / 55 56 - 0 · mailbox@dentona.de

www.dentona.de

„Alles im grünen Bereich!“

Freisprechungsfeier der Zahntechniker-Innung Berlin-Brandenburg.

89 Prüflinge im Zahntechniker-Handwerk, für die am 28. Februar ihre Ausbildung ein erfolgreiches Ende nahm, konnten diese Aussage glücklich für sich in Anspruch nehmen. Nach den Mühen der vergangenen Wochen waren nun ca. 400 Gäste zur Freisprechung nach Berlin-Kreuzberg gekommen.

In seiner Festansprache lobte der Gastredner Holger Schwannecke, Generalsekretär des ZDH, die Kreativität, Innovationsbereitschaft sowie das hohe Niveau des Zahntechniker-Handwerks, seiner Betriebe, Ausbilder und Lehrlinge. In einem kurzen Ausblick auf die zu erwartenden bildungspolitischen Ausrichtungen in Europa gab er zu bedenken, dass einerseits das deutsche Bildungs- und Ausbildungssystem weltweit als eines der besten gelobt, im selben Moment jedoch das duale System durch Angleichung und Vereinheitlichung der Ausbildungsstandards in Europa stark gefährdet ist. Dieser Entwicklung

entgegenzuwirken, liegt den politischen Vertretern des deutschen Handwerks daher in besonderer Weise am Herzen.

Landesinnungsmeister Rainer Struck entband mit dem traditionellen „Freispruch“ die ehemaligen Auszubildenden von ihren im Lehrverhältnis eingegangenen Verpflichtungen und entließ sie in den Gesellenstand.

Erfreuliches hatte Ehrenobermeister Karlfried Hesse zu verkünden – die Quote der nicht bestandenen Prüfungen lag in diesem Jahr bei einem Tiefstwert von 7 % –, bevor er gemeinsam mit Landeslehrlingswart Erwin Behrend die Lehrlinge mit den besten Ergebnissen der Gesellenprüfung Winter 2014 ehrte: *Kammerbezirk und Land Berlin:* Patricia Schlieter (Volker Schneider Dentallabor, Berlin), *Kammerbezirk Potsdam und Land Brandenburg:* Anika Schmidt (Dental-Keramik Hennigsdorf GmbH), *Kammerbezirk Frankfurt (Oder):* Nadine Kruschke (Dentallabor Schulz & Hardt GmbH, Dahlwitz-Hoppegarten), *Kammerbezirk Cottbus:* Dajana Schötz (Zahntechnik Christine Glaser, Boblitz)

Für ihre zuverlässige und langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Prüfungsausschuss der Zahntechniker-Innung Berlin-Brandenburg wurden Thomas Hahn Ph.D. (Zahntechnik Artident GmbH, Berlin), Simone Gretzmacher (Potsdamer Dentallabor GmbH) sowie Matthias Bodammer (OSZ Körperpflege, Berlin), stellvertretend für alle sich engagierenden Prüfer ausgezeichnet.

An die Dankesrede wagten sich die beiden Jung-Gesellen Sophie Donner (Edelweiss Dentallabor GmbH, Potsdam) und Matthias Belger (Dentallabor Luckenwalde GmbH); im Anschluss daran übergab Innungs-Geschäftsführerin Judith Behra die Zeugnisse und Gesellenbriefe an die frisch gebackenen Jung-Techniker.

Begeistert aufgenommen wurde daneben auch der Streifen „Alles im grünen Bereich?“ – eine filmische Zusammenfassung der praktischen Gesellenprüfung. Diese entstand in Zusammenarbeit zwischen Zahntechniker-Meisterschule und Zahntechniker-Innung Berlin-Brandenburg. ZT

Quelle: Zahntechniker-Innung Berlin-Brandenburg

ANZEIGE

HedenT

Hedent Dampfstrahlgeräte für jeden Einsatz das Richtige!

Hedent bietet ein volles Programm an Dampfstrahlgeräten, die in verschiedenen Industriebereichen ihre Anwendung finden. Durch die mitgelieferte Wandhalterung haben die kompakten Geräte wenig Platzbedarf. Alle Geräte werden aus hochwertigem Edelstahl und qualitativ anspruchsvollen Aggregaten und Bausteinen gefertigt. Die Düse am Handstück ist bei allen Geräten auswechselbar. So kann die Stärke des Dampfstrahls auf den Arbeitsbereich abgestimmt werden. Die Geräte besitzen hohe Sicherheitsstandards und sind durch drei verschiedene Sicherheitssysteme abgesichert.
Das Ergebnis – zuverlässige, wartungsfreundliche Geräte mit hoher Lebensdauer!

Hedent Inkosteam *Economy*
Ein kompaktes Gerät für täglichen Einsatz im kleineren Labor und im Praxislabor. Das Kesselvolumen ist auf den Bedarf eines kleinen Labors ausgelegt. Das Gerät muss manuell gefüllt werden. Die Füllmenge wird durch Kontrollleuchten angezeigt.

Inkosteam (Standard)
Leistungsstarkes Hochdruckdampfstrahlgerät für den täglichen Einsatz in Praxis und Labor, wo hartnäckiger Schmutz auf kleinstem Raum zu entfernen ist.

Inkosteam II mit zwei Dampfstufen. Normaldampf und Nassdampf mit hoher Spülwirkung erfüllt höchste Ansprüche an ein Dampfastrahlgerät.

Hedent GmbH

Obere Zeil 6 – 8
D-61440 Oberursel/Taunus
Germany

Telefon 06171-52036
Telefax 06171-52090

info@hedent.de
www.hedent.de

Hedent Inkoquell 6 ist ein Wasseraufbereitungsgerät zur Versorgung von Dampfstrahlgeräten mit kalkfreiem Wasser bei automatischer Kesselfüllung.

Dampfdüsen 1 mm, 2 mm und 3 mm zusätzlich erhältlich.

Weitere Produkte und Informationen finden Sie auf unserer Homepage!

Fünfzig Gesellen freigesprochen

Gesellen der Zahntechniker-Innung Ostwestfalen-Lippe feiern Freisprechung in Bielefeld.

Mit dem Bestehen der Gesellenprüfung haben Ende Januar 2014 fünfzig junge Männer und Frauen ihre Ausbildung zum Zahntechniker mit Erfolg abgeschlossen.

„Ihre fachliche Kompetenz ist jetzt ganz klar durch das Bestehen der Winter- oder Sommerprüfung nachgewiesen“, sagte Obermeister Volker Rosenberger. Zahntechniker-Gewerkes sind. „Zahnersatz ist ein Therapiemittel, das vom Zahnarzt verordnet wird. Die Herstellung erfolgt immer als Unikat unter strengen Richtlinien.“ Die dreieinhalbjährige, duale Berufsausbildung biete die beste Vorbereitung für den Beruf. Die Meisterprüfung als Bedingung für das selbstständige Leiten eines Dental-

„Was aber nicht auf dem Papier steht, sind die sozialen Fähigkeiten, die sie alle bewiesen haben.“ Mit großem Willen, ausreichender Frustrationstoleranz, Menschlichkeit, Team- und Lernfähigkeit seien die jungen Menschen nun wertvolle Mitglieder der Gesellschaft, die fest im Leben stehen. Auch über das Handwerk hinaus seien diese Sozialkompetenzen unverzichtbar.

Rosenberger betonte zudem, wie hoch die Qualitätsansprüche des labors sichere die Erfüllung aller Qualitätsanforderungen und müsse auf Dauer beibehalten werden. „Der Patientenschutz ist dem Gesetzgeber in Deutschland schließlich ein hochrangiges Anliegen.“

Die besten Prüfungsergebnisse haben Tobias Benns (Sommerprüfung) sowie Hilal Istar und Marlene Neuendorf (Winterprüfung) erzielt. ZT

Quelle: Zahntechniker-Innung Ostwestfalen-Lippe

C-773-20-V1 RTS-RIEGERTEAM.DE

inEos X5

BRINGT **ROBOTIK** INS LABOR.

Der revolutionäre fünfachsige Scanner mit Roboterarm, innovativer Modellpositionierung und offener Schnittstelle überzeugt mit höchster Genauigkeit, flexibler Handhabung, schnellen Scanzeiten und breitestem Anwendungsspektrum. **Es wird ein guter Tag. Mit Sirona.**

MANUELL & AUTOMATISCH
Höchste Effizienz bei allen Scanaufgaben

HÖCHSTE GENAUIGKEIT
Die exakte Basis für Ihre Konstruktion und Fertigung.

OFFENE SCHNITTSTELLE
Export von Scandaten im offenen STL-Format möglich.

Jetzt den Roboterarm in Aktion erleben: hier im Film oder auf einer Fachdental.

BIS ZU 8.000 € UMTAUSCHPRÄMIE SICHERN*

*Gültig bis 31.3.2014. Mehr Informationen erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler oder unter www.sirona.de/X5Aktion

The Dental Company

sirona.